

# SIKB legt Fokus auf Unternehmensnachfolge

Saar-Strukturbank unterstützt den Übernahme-Prozess – Klassische Förderung rückläufig

**Neben der Gründer-Förderung will sich die landeseigene Strukturbank SIKB verstärkt darum kümmern, dass Firmeninhaber einen geeigneten Nachfolger finden. Sie hat die Beratung intensiviert.**

Von SZ-Redakteur  
Lothar Warscheid

**Saarbrücken.** Die landeseigene Strukturbank SIKB will sich dieses Jahr verstärkt auf das Thema Unternehmensnachfolge konzentrieren. „Die Nachfolge wird in Zukunft wichtiger als die Gründung von Firmen“, sagen die SIKB-Vorstände Doris Woll (Vorsitzende) und Achim Köhler. In der Bank hätten sich zwei Mitarbeiter zu zertifizierten Fachberatern Unternehmensnachfolge weitergebildet, um die „Verlobung von Firmenverkäufern und potenziellen Erwerbern möglichst neutral zu begleiten“, so die Vorstände.

Zusammen mit den zuständigen Kammern, den Steuerberatern und der Hausbank „sollen schon früh möglichst viele Stolpersteine aus dem Weg geräumt werden“. Das könnten beispielsweise rechtliche, steuerliche und finanzielle Probleme

sein, die bei einer Unternehmensnachfolge zutage treten. „Zwischen den künftigen Partnern muss aber auch die Chemie stimmen“, sagen Woll und Köhler. Die SIKB kann „eine Unternehmensnachfolge außerdem mit Be-



FOTO: SIKB

**Doris Woll**

teiligungen sowie Bürgschaften strukturieren und begleiten.“ Dafür stehen die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft (KKBG) und die Bürgschaftsbank Saarland Gewähr bei Fuß. In beiden Instituten sitzen Woll und Köhler in der Geschäftsführung. Ganz untätig war die Strukturbank auf diesem Gebiet bisher nicht. Allein im vergangenen Jahr hat sie 52 Nachfolge-Regelungen im Saarland begleitet. 260 Arbeitsplätze wurden dadurch gesichert und 25 neu geschaffen. Das Investitionsvolumen für Nachfolgevorhaben addierte sich im Jahr 2015 auf neun Millionen Euro.

Die Förderung neuer Unternehmen soll dadurch nicht vernachlässigt werden. Allerdings

will sich die SIKB verstärkt auf „wissensbasierte Gründungen fokussieren“. Das können junge Firmen sein, die sich aus Forschungsvorhaben der Saar-Universität und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) entwickeln. Da-



FOTO: SIKB

**Achim Köhler**

her will die Strukturbank in Zukunft auch stärker mit den Hochschuleinrichtungen zusammenarbeiten, die sich auf die Entwicklung solcher Start-ups konzentrieren. An der Universität ist das die Kontaktstelle für Wissens- und Technologie-Transfer (KWT) und an der HTW die Technologie-Transfergesellschaft Fitt. 2015 hat die SIKB 125 Existenzgründer aus allen möglichen Branchen begleitet. In diese Vorhaben sind rund neun Millionen Euro geflossen. Es wurden dadurch knapp 240 Arbeitsplätze geschaffen und fast 40 gesichert.

Über die Strukturbank können junge Unternehmen mit Forschungsbedarf auch Geld aus dem ERP-Innovationspro-

gramm erhalten, das über die bundeseigene Strukturbank KfW angeboten wird. Gefördert werden unter anderem Personal- und IT-Kosten, die im Zuge eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens anfallen. Flankierend kann die SIKB über die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft (SWG) zudem Risikokapital zur Verfügung stellen.

Eine Finanzierungsvariante, die von den Unternehmen immer stärker nachgefragt wird, sind sogenannte Konsortialkredite, bei denen die SIKB im Rahmen der Gesamtfinanzierung über die Hausbank 50 Prozent des Risikos übernehmen kann. „Damit wollen wir zukunftsfähige Investitionen ak-

tiv begleiten“, sagen Woll und Köhler. Im vergangenen Jahr sind im Rahmen dieses Programms rund 57 Millionen Euro platziert worden.

Der SIKB-Vorstand will aber auch das normale Förderkredit-Geschäft nicht vernachlässigen, das in der sogenannten Gründungs- und Wachstumsfinanzierung gebündelt ist. Auch wenn hier die Nachfrage wegen der geringen Zinsen rückläufig ist, wurden 2015 dennoch 91 Millionen Euro für Investitionen und Betriebsmittel über die Hausbanken zur Verfügung gestellt. Mit diesem Geld wurden nach SIKB-Angaben 175 Millionen Euro an Investitionen angestoßen und mehr als 510 Arbeitsplätze geschaffen.

## HINTERGRUND

**Die landeseigene Strukturbank SIKB** hat im vergangenen Jahr für gewerbliche Finanzierungsvorhaben – inklusive Beteiligungen und Bürgschaften – rund 170,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (Vorjahr 193,3 Millionen Euro). Hinzu kommt der Wohnungsbau, bei dem die SIKB allerdings nur Durchleitungsinstitut für Mittel der bundeseigenen Förderbank KfW ist. Aus diesem Topf flossen 90,3 Millionen Euro. Insgesamt verwaltet die Strukturbank ein Volumen von 1,66 Milliarden Euro bei einer Bilanzsumme von 1,44 Milliarden Euro. Sie beschäftigt 67 Mitarbeiter. *low*